In der südlichen Senkung der „Železné hory“ genannten Anhöhen, wo unsere Ortschaft liegt, hörte und beobachtete ich auf dem Wege in die Časlauer Niederung, inmitten zahlreicher Felder und Obstbaumanlagen unweit des Städtchens Weiss-Podol, am 27. Mai ein anderes Paar Gartenammer in einer Obstbaumanlage. Auch hier liess sich das ♂ aus einer Entfernung von 10 Schritten bequem mit einem Feldstecher beobachten, und ich sah, wie es auf den vorbeiführenden Feldweg flog, da eine grüne Raupe erfasste und verzehrte. Noch mehrmals hörte ich an diesem Orte den Gesang dieses Vogels, so am 22. Juni, am 2. und 20. Juli.

Auf Grund meiner Beobachtungen glaube ich nicht zu irren, wenn ich annehme, dass der Gartenammer in unserer Gegend bereits ansässig geworden ist, obgleich es mir bisher nicht gelang, ein Nest aufzufinden.

Im kommenden Frühling hoffe ich Gelegenheit zu finden, mich zu überzeugen, ob sich der Gartenammer hier wieder eingefunden und vielleicht weiter ausgebreitet hat.

Litoschitz, im December 1891.

Wiener Trivialnamen.

Von **E. Perzina.**

Wien ist seit altersher eine hervorragende Heimstätte der Liebhaberei für Stubenvögel, und namentlich in den unteren Schichten der Bevölkerung hat dieselbe eine Verbreitung erlangt, erfreut sich einer Popularität, wie wohl kaum anderswo. Durch diese Liebhaberei kennt man in Wien die meisten Arten unser heimischen Ornis, und finden wir daher auch in dieser Stadt eine verhältnissmässig grosse Zahl von Vögeln mit Trivialnamen bezeichnet.

Diese Trivialnamen zusammen zu stellen, soll Aufgabe nachfolgender Zeilen sein. Ich erlaube mir dabei zu bemerken, dass unwesentliche dialectische Abweichungen, die sich schriftlich schwer wiedergeben lassen, nicht berücksichtigt worden sind, und solche Arten, von welchen mir ein Trivialname nicht bekannt wurde, in diesem Verzeichnisse ausgelassen wurden.

Micropus apus (L.) — Ziegeldecker, Thurmschwalbe.

Hirundo rustica L. — Blutschwalben.
Chelidonaria urbica (L.) — Speicherl.
Colaeus monedula (L.) — Dachl.
Corvus corone, cornix et *frugilegus* L. — Tager, Krah, Rab.
Garrulus glandarius (L.) — Nussheher.

Sämmtliche Spechte heissen „Bamhackel", *medius* auch Elsterspecht; letzeres scheint jedoch kein eigentlicher Trivialname zu sein.

Jynx torquilla L. — Aderwindel.
Sitta caesia Wolf. — Blauspecht, Klennermasen.
Sylvia curruca (L.) — Weissblattel.
sylvia (L.) [einerea Bechst.]. — Deutsche Grasmucken.
nisoria (Bechst.) — Spanische Grasmucken.
atricapilla L. — Schwarzblattel.
„ *hortensis* Bechst. — Grauer Spotter.
Turdus pilaris L. — Kranawetter.
„ *musicus* L. — Drescherl.
Ruticilla titis (L.) — Schwarzer Rothschwaf.
„ *phoenicura* (L.) — Rother Rothschwaf.
Luscinia luscinia (L.) — Rothe Nachtigall.
„ *philomela* (Bechst.) — Graue Nachtigall.
Cyanecula cyanecula (Wolf.) — Blaukropf.
Erithacus rubeculus (L.) Rothkropf.
Saxicola oenanthe (L.) et *stapazina* (L.) — Steinpracker.
Pratincola rubicola (L.) — Christoferl.
Motacilla alba L. — Blaue Bachstelzen.
„ *melanope* Pall. — Gelbe Bachstelzen.
Budytes flavus (L.) — Gelbe Bachstelzen.
Anthus trivialis (L.) — Waldkanarie.
Gelerita cristata (L.) — Kothlerchen, Schopflerchen.
Lullula arborea (L.) — Dudellerche, Bamlerchen.
Chertia familiaris L. — Kleiner Bamhackl.
Lanius excubitor L. — Grosse Sperrelster.
minor Gem. — Kleine Sperrelster.
senator L. — Rother Dornreiher.
„ *collurio* (L.) — Blauer Dornreiher.
Muscicapa grisola L. — Mistfink, Bamschwalben.
parva Bechst. — Spanischer Rothkropf.
„ *collaris* Bechst. — Bamschwalben.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Accentor modularis (L.) — Braunellen.
Parus fruticeti Wallgr. — Hundsmasen.
„ *ater* L. — Kreuzmasen.
„ *cristatus* L. — Schopfmasen.
„ *major* L. — Kolberl, Kohlmasen.
„ *caeruleus* L. — Blauberl, Blaumasen.
Acredula caudata (L.) — Schneemasen.
Regulus cristatus Vieill. — Goldhanl, deutsches Goldhanl.
„ *ignicapillus* (Chr. L. Br.) — Ungarisches Goldhanl.
Phylloscopus sibilator (Bechst.) — Walperl.
trochilus (L.) — Schmiedel.
„ *rufus* (Bechst.) — Zinszahler.

Diese drei Laubsängerarten werden auch unter dem Namen „Schmiedel" zusammengefasst, so dass diese Benennung für jede derselben Giltigkeit hat.

Hypolais philomela (L.) [*salicaria* Bp.] — Gelber Spotter.
Acrocephalus palustris (Bechst.) — Rohrspotter.
„ *lacustris Naum.* [*turdoides* Meyer.] — Rohrnachtigall.

Alle übrigen Rohrsängerarten werden schlechtweg „Rohrspotter", die Locustella-Arten nach ihrer Fortbewegungsweise auch „gehete Rohrspotter" genannt.

Emberiza miliaria L. — Brassler.
citrinella L. — Goldammerling.
„ *schoeniclus* (L.) — Rohrspatz.
Calcarius nivalis (L.) — Schneefink.
Passer montanus (L.) — Feldspatz, Rohrspatz.
„ *domesticus* (L.) — Spatz.
Fringilla coelebs L. — Fink.
montifringilla L. — Nigowitz.
Chloris chloris (L.) — Grerling.
Serinus serinus (L.) — Hirngrüllerl, Gritscherl.
Chrysomitris spinus (L.) — Zeiserl.
Acanthis cannabina (L.) — ♂ ad. rothes Hanefel, ♂ juv. und ♀ graues Hanefel.
Acanthis linaria (L.) — Grasel.
Pyrrhula europaea Vieill. — ♂ rother, ♀ grauer Gimpel
Loxia curvirostra L. — Krummschnabel.
Perdix perdix (L.) — Rebendel.

Alle grösseren Tag-Raubvögel werden als „Geier“ oder „Adler“, auch „Hendelgeier“, die kleineren als „Falkeln“, „Spatzengeier“ angesprochen. Die grösseren Eulen werden, „Puhu“ oder „Nachteulen“ genannt. *Carine noctua* (Retz.) heisst „Wichtel.“

Pisorhina scops (L.) — „Italienische Wichtel“.

Wien, im October 1891.

Ueber einige um Freudenau bei Radkersburg in Steiermark vorkommende Vögel.

Von **Josef Graf Plaz.**

Pernis apivorus (L.). In der ersten Hälfte der 60er Jahre wurde hier ein Exemplar erlegt und präpariert.

Falco lanarius L.. Wurde anfangs der 60er Jahre geschossen und dem Instituts-Museum in Kalksburg bei Wien geschickt.

Falco tinnunculus L.. Ist der häufigste Falke und nistet sehr zahlreich, meist in den Gipfeln dicht stehender hoher Föhren oder Waldpappeln. Er heisst hier „Pfennigschütter“.

Circus pygargus (L.). Ein im September 1870 erlegtes Exemplar befindet sich in der Schlosssammlung.

Pisorhina scops (L.). Nistet sehr zahlreich in den hohlen Bäumen und Spechtlöchern. Im Schlossgarten brütet jährlich wenigstens ein Paar. Abends hört man von allen Seiten ihren Ruf und im Frühjahr melden sich einige auch bei Tage, selbst zur Mittagszeit bei hellstem Sonnenschein.

Asio otus (L.). Sehr häufiger Brutvogel in jungen dichten Fichtenbeständen, wo sie ihren Horst wenige Fuss über dem Boden anlegen. Im Herbst begegnet man ihr oft auf der Schnepfensuche und bei Treibjagden.

Syrnium uralense (Pall.). Wenigstens ein Paar dürfte jährlich in dieser Gegend brüten. Da sie den Rebhühnern nachstellt, wird sie geschossen. Ich erinnere mich an 4—5 hier erlegte Exemplare. Ein ♂ wurde am 26. December 1881 bei einer Treibjagd geschossen.

Strix flammea L.. Brütete ein- oder zweimal im Kirchthurm zu Abtsthal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Perzina Ernst

Artikel/Article: Wiener Trivialnamen. 66-69